

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 354

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . Fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionsprels: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Aussehen der Vereinigten Staaten von Amerika im Fiskaljahr 1901/02. — Geldmarkt und Wechselkurse. — Ernteresultate im europäischen Russland. — Ergebnisse der Tollwut-Schutzimpfung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

- Aargau. Breimgarten. 29. September. Nr. 102. St. Guggenheim's Söhne: Stutz, Ad. Alfr. Manufakturwaren, Konfektion, Möbel.
- Basel. 24. September. Nr. 848. Gebr. Haas: Maeder, Rob. Wein, Kolonialwaren.
30. September. Nr. 3676. Institut sanitaire: Weber, Georges. Produits alimentaires.
- Luzern. 16. September. Nr. 623. Bornstein, Jakob: Firmainhaber. Vertretungen in Uhren, Bijouterien, Speiseöl.
26. September. Nr. 631. Leupi, Ed., Nebikon: Leupi, Ed.; Leupi, Jos.; Leupi, Ant.; Frau Leupi, Kunigunde. Tuch-, Schuh-, Spezialewaren.
- Neuchâtel. 27. September. Nr. 56. Singer, Croc. Montandon, H. Machines à coudre.
30. September. Nr. 166. Zahn, F.; Gendre, Chs. Porrentruy: Librairie.
- St. Gallen. St. Gallen. 23. September. Nr. 144. Krupitzka & Cie: Dauber, B. Bilder, Spiegel, Uhren.
- Neutoggenburg. 27. September. Nr. 72. Hunziker, A., Zürich: Hofmann-Kamm, J., Wattwil. Thee- und Kaffeeimport und Rösterei.
- Oberrheinthal. 29. September. Nr. 74. Strotz, W., Altstätten: Firmainhaber; Frau Strotz-Rückert, Anna. Bijouterie, optische Artikel.
- Vaud. Morges. 23. September. Nr. 92. Geissmann, Th.: Wylle, L. Tissus et confections.
- Vevey. 30. September. Nr. 447. Walch & Cie: Lévy, Alph. Confections.
- Zürich. Bülach. 24. September. Nr. 37. Squinobal, P., Wallisellen: Firmainhaber. Manufakturwaren.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par jugement en date du 30 septembre 1902, il a été ordonné au détenteur inconnu d'un carnet de la Caisse d'épargne et de crédit des Franches-Montagnes à Saignelégier, n° 4455, appartenant à dame Ermoza Bion, née Regnier, à La Chaux-de-Fonds, d'avoir à le produire ou le déposer au greffe du tribunal de ce siège, dans le délai de trois mois, à partir de la troisième publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (V. 77*)

Saignelégier, le 20 septembre 1902.

Le greffier du tribunal: F. Beuret.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 29. September. In der Firma H. Hofer, vormals Kobler & Hofer in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 331 vom 4. Oktober 1900, pag. 1327) ist die Prokura des Albert Stegemann infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen.

29. September. Schweiz. Wagons-Fabrik A.-G. in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 153 vom 18. April 1902, pag. 609). Oscar Guhl-Zadra ist am 1. September 1902 aus der Direktion ausgeschieden und damit dessen Unterschrift erloschen.

29. September. Die Firma J. Vollenweider in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 243 vom 5. Juli 1901, pag. 969) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Schifflande 14.

29. September. Firma Rumpf & Cie in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 370 vom 30. November 1899, pag. 1489). Der Kommanditär Albert Müller hat am 1. April 1902 seine Kommanditeinlage auf zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000) erhöht, und als weiterer Kommanditär ist ebenfalls am 1. April 1902 eingetreten: Theodor Maas, von Heddeshelm (Baden), in Zürich I, mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000).

29. September. Firma Keller & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 207 vom 29. Mai 1902, pag. 825). Der Kommanditär Charles Bailod reduziert mit 30. September 1902 seine Kommanditeinlage auf tausend Franken (Fr. 1000); dessen Prokura ist erloschen.

29. September. Die Firma W. Pestalozzi in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 149 vom 2. Mai 1899, pag. 599) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 11.

29. September. Photos in Zürich (S. H. A. B. Nr. 310 vom 22. August 1902, pag. 1237). Quirin Thönessen ist als Direktor dieser Aktiengesellschaft zurückgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Friedrich Peter Brenner, von Schwändi (Glarus), in Zürich IV, in welcher Eigenschaft derselbe rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Firma führt.

29. September. Die Firma W. Müller, Apotheker in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 159 vom 1. Mai 1901, pag. 633) und damit die Prokura Emma Müller-Brodrück ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

29. September. Inhaber der Firma E. Müller, vorm. W. Müller, Apotheker in Zürich IV ist Emma Müller, geb. Brodrück, von Rheinfelden, in Zürich IV. Fabrikation und Vertrieb antiseptisch-hygienischer Präparate, Marke «Asepedon». Vogelsangstrasse 50.

29. September. Fritz Stutz, von Sebgau (Luzern), und Otto Schaufelberger, von Zürich, beide in Zürich I, haben unter der Firma Stutz & Schaufelberger in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nehmen wird. Agentur und Kommission. Neustadtgasse 11.

29. September. Die Firma Landolt & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 227 vom 13. Juni 1902, pag. 905) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Thalgaasse 6.

30. September. Die Firma Schmitz & Pfenniger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 161 vom 17. Juni 1896, pag. 684) — Gesellschafter: Joseph Schmitz und Alfred Pfenniger — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

30. September. Inhaber der Firma M. Abeles in Zürich II ist Moritz Abeles-Hecht, von Köpcseny (Ungarn), in Zürich II. Agenturen. Mythenstrasse 17.

30. September. Die Firma Ad. Aeschlimann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 340 vom 8. Oktober 1901, pag. 1357) und damit die Prokura Ernst Thümena ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. September. Ernst Thümena, von Iserlohn (Preussen), und Jakob Peter, von Fischenthal, beide in Zürich V, haben am 1. Oktober 1902 unter der Firma Thümena & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haltbarer Gesellschafter ist Ernst Thümena und Kommanditär ist Jakob Peter mit dem Betrage von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000). Fabrikation und Handel in Möbeln. Schifflande 12.

30. September. Johann Conrad Meyer, von Rykon-Zell, in Oerlikon, und Emil Hettlinger, von und in Winterthur, haben unter der Firma Meyer & Hettlinger in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nehmen wird. Tafelglas. Rennweg 15 und 17.

30. September. Die Firma Carl Landolt in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 322 vom 2. September 1902, pag. 1285) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Agentur und Handel in Robseide und Seidenstoffen, und als Geschäftslokal: Tiefenhöfe 7 (Paradeplatz).

30. September. Die Firma Frau C. Widmann in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 426 vom 23. Dezember 1901, pag. 1701) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. September. Die Firma Otto Bachmann in Zürich (S. H. A. B. Nr. 111 vom 3. Dezember 1887, pag. 919) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

30. September. Karoline Louise Franziska Lang, geb. Bachmann, von Zürich, in Zürich I, und Louise Pauline Heer, geb. Bachmann, von Unter-Hallau (Schaffhausen), in Neunkirch (Schaffhausen), haben unter der Firma Lang-Bachmann & Cie in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nimmt. Handel mit Beleuchtungsartikeln und Installationen. Hirschengraben 70.

30. September. Die Firma Ch. Bössinger in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 378 vom 19. November 1900, pag. 1515) wird hiemit infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

30. September. Die Firma Virgil Dopff in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 195 vom 31. Mai 1901, pag. 777) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Büren.

1902. 29. September. Die Brennereigenossenschaft Diessbach-Dozigen, mit Sitz in Dozigen (S. H. A. B. Nr. 95 vom 12. Oktober 1887, pag. 785; Nr. 142 vom 4. Oktober 1890, pag. 709; Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106, und Nr. 22 vom 24. Januar 1899, pag. 85) hat sich in ihrer Generalversammlung vom 6. März 1901 neu konstituiert und nachstehende neue Statuten angenommen. Unter dem Namen «Brennerei-Genossenschaft Diessbach-Dozigen», hat sich, mit Sitz in Dozigen, eine Genossenschaft gebildet, deren Zweck der Betrieb einer Brennerei nach Massgabe von Art. 2 und 3 des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen, behufs besserer Verwertung der in Betracht fallenden Bodenprodukte und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit ist. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Zahl der Mitglieder wird auf acht festgesetzt. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossenschaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neueintretende Mit-

glieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschaftlern besessenen oder aber eine von der Generalversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und voll einzubezahlen. Der Austritt steht den Mitgliedern frei, jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres und unter vorübergehender, dreimonatlicher Kündigung. Mitglieder werden aus der Genossenschaft ausgeschlossen, wenn sie in Konkurs geraten oder ihre Anteile pfänden lassen, wenn sie die nach dem eidg. Alkoholgesetz und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigenschaften verlieren, wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbstgezeugte der Genossenschaft abliefern und schliesslich aus den in Art. 685 O. R. vorgesehenen Gründen. Stirbt ein Genossenschaftler, so können dessen Erben, wenn sie die für die Mitgliedschaft vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements als Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie spätestens 6 Monate nach dem Ableben des früheren Mitgliedes sich zur Aufnahme anmelden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder sind nach Massgabe des Art. 4, vor Beginn des nächsten Rechnungsjahres zu ersetzen, insofern die Zusammensetzung der Genossenschaft ohne Neueintritt nicht mehr den Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und einschlägigen Verordnungen entsprechen würden. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 20,000 und ist voll einbezahlt. An demselben partizipieren von den 8 Genossenschaftlern 2 zu je $\frac{1}{8}$, 3 zu je $\frac{1}{8}$ und 3 zu je $\frac{1}{8}$. Sämtliche Mitglieder haften solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft mit ihrem ganzen Vermögen. Die Haftbarkeit erstreckt sich nach Art. 689 O. R. Die Genossenschaft hat für die durch Austritt, Ausschluss oder Todesfall von Mitgliedern frei werdenden Anteilscheine das Vorkaufsrecht. Bei Todesfällen wird dieses Recht erst wirksam, wenn keine Erben vorhanden sind oder die vorhandenen nicht nach Art. 7 Mitglieder werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Direktion, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und dem Kassier, sowie zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft kollektiv. Die Aufstellung der Rechnung und der Bilanz hat nach den Vorschriften der eidg. Alkoholverwaltung zu erfolgen. Ein über die 5% Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist so lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindestens auf 20% ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind; hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhältnis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinertrags. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen: Friedrich Schnyder, von und in Diessbach, als Präsident; Johann Schaller, von und in Dozigen, Vizepräsident; Rudolf Bangerter, von und in Dozigen, Sekretär, und Niklaus Otti, von Oberwil, in Dozigen, Kassier.

Bureau de Courtelary.

29 septembre. Il est fondé sous la dénomination de Société française de St-Imier, une société qui a pour but de réunir les Français résidant dans le district de Courtelary, de resserrer les liens qui les unissent et de former un fonds destiné à secourir les sociétaires en cas de maladie et à venir en aide à leurs compatriotes dans le malheur. La société est formée par tous les Français signataires du règlement du 12 septembre 1902. Son siège est à St-Imier. Les statuts portent la date du 12 septembre 1902. Pour pouvoir faire partie de la société il faut être âgé de 18 ans au moins et de 50 ans au plus, prouver sa qualité de Français, être de bonnes mœurs et fournir un certificat médical si le comité le juge à propos. La mise d'entrée d'un sociétaire est fixée à cinq francs. Chaque sociétaire paiera une cotisation mensuelle de quatre-vingts centimes. Chaque candidat se présentera ou se fera présenter par un membre de la société au comité qui peut le recevoir provisoirement et la ratification se fera par l'assemblée générale la plus prochaine, à la majorité des voix et au scrutin secret. Tout candidat se présentant ou se faisant présenter à une assemblée générale peut être dispensé de la réception préalable du comité, s'il n'y a aucune opposition. Lorsqu'un sociétaire ne pourra ou ne voudra plus faire partie de la société, il devra faire la demande de sa démission par écrit et régler son compte envers la société. Faute de se conformer à ce qui précède, la démission ne sera plus accordée, le comité pourra prononcer l'exclusion. L'avenir de la société est seul responsable des engagements de celle-ci. Les publications de la société sont faites dans le «Jura Bernois», à St-Imier. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale, et 2° le comité composé de neuf membres. Le président est Adolphe Poincenot, de Boncourt (Haute-Rhin), et le secrétaire: Joseph Froidevaux, de Fontenel près Russey, tous deux domiciliés à St-Imier. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire.

29 septembre. Sous la raison sociale Chemin de fer funiculaire Saint-Imier-Sonnenberg, il est créé une société anonyme qui a son siège à St-Imier et pour but la construction et l'exploitation d'un chemin de fer reliant St-Imier au sommet du Sonnenberg sur la base de la concession accordée par l'assemblée fédérale de la Confédération suisse le 23 décembre 1899. Les statuts de la société portent la date du 29 avril 1902. La durée de la société est fixée à 80 ans à dater du 23 décembre 1899. Le capital social est de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 2500 actions de fr. 100 au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration, composé de 9 membres; ce conseil s'est constitué en nommant comme président: François Geneux, industriel; vice-président: Ernest Miéville, médecin, et secrétaire: Paul Charmillot, avocat, demeurant tous à St-Imier, lesquels ont seuls la signature sociale et la société n'est valablement engagée que par la signature collective de deux d'entre eux. Bureau: St-Imier, rue Francillon.

Bureau Nidau.

30. September. Die Krankenkasse der Velofabrik „Cosmos“ in Madretsch, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 4. September 1901) hat in ihrer Sitzung vom 26. Juli 1902 am Platze des bisherigen deutschen Sekretärs Johann Oppiger neu gewählt: Fritz Büblmann, von Grosshöchstetten, Mechaniker, in Biel. Als Beisitzer am Platze des Büblmann wurde gewählt: Joh. Georg Wilhelm, von Dittigheim (Baden), Maler, in Madretsch.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 30. September. Inhaber der Firma Hans Baer in St. Gallen ist Hans Baer, von Nürnberg, in St. Gallen. Nähmaschinen- und Fahrradhandlung. Neugasse 34.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kullm.

1902. 30. September. Die Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft des Suhrenthales in Schöftland (S. H. A. B.

1898, pag. 1197) hat an Stelle von Rud. Lüscher zum Präsidenten gewählt: Gottlieb Lüscher, Ammann, von und in Holziken.

Bezirk Lenzburg.

30. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg in Lenzburg (S. H. A. B. 1901, pag. 381) hat an Stelle von Johann Hauser, Notar, zum Verwalter gewählt: Heinrich Irmiger, Fürsprech, von Menziken, in Lenzburg.

Bezirk Zurzach.

30. September. Die Genossenschaft unter der Firma Spar- & Leihkasse Zurzach in Zurzach (S. H. A. B. 1898, pag. 1184) hat an Stelle von A. Ursprung zum Präsidenten der Direktion gewählt: Gottlieb Bühler, Bezirksverwalter, von Rietheim, in Zurzach, und an Stelle von Arnold Attenhofer zum Mitglied der Direktion: Emil Welti, Gemeindeammann, von und in Zurzach.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1902. 27 septembre. Sous la dénomination de Société de chant l'Espérance de Renens, il a été fondé par statuts du 25 mai 1902 une société qui a pour but la culture et le développement de la musique vocale. Le siège de la société est à Renens. La société se compose de membres actifs, de membres actifs-honoraires, de membres honoraires et de membres passifs. Les membres actifs sont ceux qui s'engagent à assister régulièrement aux leçons données et exigées par la société. Ils ont voix délibérative dans toutes les questions et sont tenus de prendre part à toutes les réunions de la société. Le titre de membre actif-honoraire est acquis à tout sociétaire après 20 ans d'activité dans la société. Les membres actifs-honoraires jouissent des mêmes avantages que les membres actifs; ils sont exonérés des contributions ordinaires. Le titre de membre honoraire est accordé à tous les membres qui auront fait partie de la société comme actif ou passif pendant 20 ans révolus. L'honorariat dispense du paiement des contributions ordinaires. Les membres passifs sont des amis qui contribuent au développement de la société. Ils ont voix consultative et non délibérative. Pour être admis comme membre actif il faut avoir 16 ans dans l'année et être présenté par deux membres actifs. Toute personne qui désire faire partie de la société comme membre passif doit être présentée par deux membres. Les membres actifs payent une finance d'entrée d'un franc et une cotisation mensuelle de 50 centimes. Cette cotisation pourra toujours être augmentée par décision de la société en vue de dépenses extraordinaires. Les membres passifs payent dès le jour de leur réception une cotisation annuelle de trois francs. Tout membre qui désire se retirer de la société doit en aviser par écrit le président et se mettre en règle avec la caisse. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. La société est administrée par un comité de six membres actifs élus pour un an par l'assemblée générale et rééligibles. Les assemblées générales sont convoquées par le comité par avis affiché au local huit jours à l'avance. Le président est Emile Delacretaz, et le secrétaire est François Dessibourg, les deux domiciliés à Renens.

27 septembre. La raison M. Desponds, à Lausanne, épicerie et mercerie (F. o. s. d. c. du 29 août 1889), est radiée ensuite de remise de commerce.

27 septembre. La maison L. Palma, à Lausanne (F. o. s. d. c. du 20 janvier 1891), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation de son café, Rue du Pré 37-38, à Lausanne, et qu'elle détient actuellement le Café du Mont-Blanc, à Prilly.

29 septembre. La société en nom collectif Rod frères, au Chalet, à Gobet sur Lausanne (F. o. s. d. c. du 21 juillet 1891), est dissoute ensuite de renonciation des titulaires; cette raison sociale est radiée.

Bureau de Payerne.

27 septembre. La raison de commerce Henri Perrin entrep., à Payerne (F. o. s. d. c. du 22 avril 1898, n° 126, page 519), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1902. 27 septembre. L'association ayant son siège à Neuchâtel, sous la dénomination de „La Paternelle“, société de secours mutuels aux orphelins (F. o. s. d. c. des 9 avril 1885, n° 41, page 269; 10 avril 1886, n° 35, page 248, et 21 septembre 1896, n° 264, page 1088), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 25 septembre 1902. La liquidation sera opérée sous la raison Société „La Paternelle“ en liquidation par les anciens membres du comité. Sont autorisés à signer en qualité de liquidateurs, collectivement, le président: Carl Russ-Suchard, ou le vice-président: Charles Barbey, et le secrétaire-caissier: A.-Ed. Juvet, notaire, les trois domiciliés à Neuchâtel.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 29 septembre. La raison Jean Sauter, à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 4 décembre 1899, page 1506), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 9 mai 1902.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison J. Sauter fils, à Plainpalais, par l'un des fils du précédent, Jules Sauter, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Distillerie d'absinthe; fabrique de vermouths, liqueurs et sirops. Locaux: 2, Rue Vignier.

29 septembre. La société en nom collectif Ch. Picker et Co., ayant pour objet la construction des bateaux, aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 14 août 1901, page 1141), est déclarée dissoute dès le 13 août 1902. L'actif et le passif étant restés à la charge de l'associé Lucien Tissot, domicilié à Chêne-Bougeries, la dite société est radiée.

29 septembre. La maison Lucien Tissot, déjà inscrite à Chêne-Bougeries, pour une entreprise de serrurerie (F. o. s. d. c. du 20 août 1883, page 891), a ajouté à ce genre d'affaires, l'exploitation de l'atelier de construction de bateaux et de moteurs, aux Eaux-Vives, 7, Chemin Du Roveray, exploité jusqu'ici par la maison «Ch. Picker et Co.»

29 septembre. Inscription d'office. Le chef de la maison Jean-Denis Renon, à Genève, est Jean-Denis Renon, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation du «Café de la Régence», de la Buvette du «Kursaal International» et du café-glacier du «Parc des Eaux-Vives». Bureau: au Kursaal, Quai du Léman.

Eig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 15.050. — 27 septembre 1902. 5 h.

E. Freiburghaus & C°, fabricants,
Courteliery (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Nr. 15.051. — 29. September 1902, 8 Uhr.

Anton Swoboda, Apotheker,
Schwanden (Glarus, Schweiz).

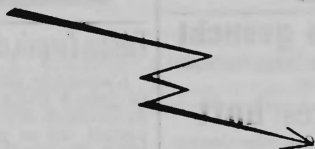
Heilmittel.

ANTITUBERKULIN

Nr. 15.052. — 30. September 1902, 8 Uhr.

Wieland & C°, Fabrikanten,
Ulm a. D. (Deutschland).

1. Bleche: in Tafeln, Bändern und beliebig geschnittenen Stücken.
2. Drähte: runde und profilierte. 3. Rohre: mit und ohne Boden, runde, profilierte, drossierte und gewundene, konische Rohre, Eisenrohre und Eisenstangen beliebigem Querschnitts, mit Metallüberzug aus beliebigem Material, Rohrbogen und Rohrspitzen. 4. Rohguss in Massel- oder Modellformguss. 5. Verschiedenes: Rondellen und Nüpfchen für Munitionszwecke, Gehäuse (glatte und profilierte), Pfannen, Kessel, Platten, Rondellen mit Prägung, Getänderteile, Feuerweh-Helme und Zubehörteile (mit Ausnahme von Feuerwehrlaternen), Glocken, Mörser, Ventile und Hähnen für Leitungen, und zwar die zu 1—5 genannten Artikel aus beliebigem Metall. 6. Schläglote.



Nr. 15.053. — 30. September 1902, 8 Uhr.

C. Pischl-Hartmann, Apotheker,
Steckborn (Schweiz).

Hartmann's-Mostsubstanzen.

(Uebersetzung der Marke 8363 von Paul Hartmann.)



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika im Fiskaljahr 1901/02.

Die Beteiligung der verschiedenen Erdteile, sowie der hauptsächlichsten europäischen Länder an der Handelsbewegung der letzten beiden Fiskaljahre gestaltete sich wie folgt:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1900/01	1901/02	1900/01	1901/02
	Wert in tausend Dollars			
Europa	429,620	475,229	1,136,505	1,008,108
Grossbritannien	143,389	165,886	631,177	548,595
Deutschland	100,446	101,999	191,780	179,148
Frankreich	75,459	82,886	76,715	71,513
Italien	24,618	30,557	34,473	31,388
Niederlande	20,599	19,650	84,356	75,136
Schweiz	15,709	17,790	255	218
Belgien	14,602	16,503	49,389	46,128
Oesterreich-Ungarn	10,068	10,154	7,223	6,317
Spanien	5,409	8,271	15,480	15,512
Dänemark	645	613	18,175	15,465
Schweden und Norwegen	3,488	3,804	11,844	10,108
Nord-Amerika	145,158	151,103	196,534	203,854
Süd-Amerika	110,367	119,785	44,400	38,074
Asien	117,678	129,622	49,391	63,960
Ozeanien	11,395	14,167	35,392	34,256
Afrika	8,953	13,421	25,543	38,467

Verschiedenes. — Divers.

Geldmarkt und Wechselkurse. Die Bank in Zürich gibt folgenden Rückblick auf die Sommermonate: Zu Ende Juni dieses Jahres war der Geldmarkt in recht flüssiger Verfassung gewesen: offizieller Satz $3\frac{1}{2}\%$, Privatsatz $2\frac{1}{2}\%$, Geldbedürfnisse minim, Reports leicht. Immerhin wurden an die Zahlungsbereitschaft der grossen Banken wegen zahlreicher Coupons- und Dividendenfälligkeiten und wegen der bevorstehenden Kapitalrückzahlung an die Prioritätsaktionäre der Ver. Schweizerbahnen aussergewöhnlich hohe Ansprüche gestellt. Nachdem diese Zahlungen abgewickelt waren, verhartete der Geldmarkt während des Monats Juli und der grösseren Hälfte des Monats August in leichter Verfassung bei äusserst bescheidenen Geldbegehren. Diskonten wurden zu $2\frac{1}{4}\%$ aus dem Markt genommen und Lombarddarlehen mussten bis zu zirka 3% bewilligt werden, da die grosse Konkurrenz der Banken und Bankiers es mit sich bringt, dass bei stillem Geschäft die Sätze ins Bodenlose sinken. Gegen Ende August begann das Herannahen der Herbstbedürfnisse sich fühlbar zu machen; der Privatsatz zog auf $2\frac{1}{2}\%$ an, und der Ausweis der Emissionsbanken

per 31. August zeigte eine gewisse Anspannung. Schon gegen Mitte September konnten Bankakzepte nur zu $3\frac{1}{4}\%$ untergebracht werden; damit näherte sich der Privatsatz in raschen Sprüngen dem seit 17. Januar auf $3\frac{1}{2}\%$ fixierten offiziellen Satze. Die Erhöhung des letzteren auf 4% , welche am 19. September — ausnahmsweise an einem Freitag — stattfand, dürfte somit kaum überraschen, obwohl dieselbe angesichts der immer noch kleinen Bedürfnisse mehr nur als vorsorgliche Massregel aufzufassen ist. Bei Quartalsende hat denn auch der Privatsatz bloss auf $3\frac{1}{4}\%$ angezogen.

Was die fremden Wechselkurse anbetrifft, so zeigte die Devisen Paris während der drei abgelaufenen Monate folgende Durchschnittskurse: im Monat Juli notierte man 100. $37\frac{1}{2}$, im Monat August 100. $27\frac{1}{2}$ und im Monat September 100. 15. Der niedrigste Kurs wurde am 9. September notiert, wo Check Paris bloss zu 99. $97\frac{1}{2}$ gesucht, zu 100. 05 ausgeben war. Auf diesem Niveau vermochte man jedoch nicht lang zu verharren; sehr bald darauf suchte man wiederum von allen Seiten bis zu 100. 15 und offerierte zu 100. 20. Auch ist kaum anzunehmen, dass unsere Valuta in den nächsten Monaten sich wieder wesentlich bessern wird; biezü ist doch die Fremdensaison im ganzen zu wenig befriedigend ausgefallen; auch sprechen unsere wieder steigenden Importziffern dagegen, und die Käufe der französischen Kapitalisten in unsern Valoren haben momentan eher nachgelassen.

Kurz Deutschland war während mehrerer Wochen aussergewöhnlich niedrig: man ging anfangs September bis auf 123. 10 zurück, das bedeutet $\frac{1}{4}\%$ Disagio der deutschen Währung; Ursache: unsere Abhängigkeit vom Gang der Pariser Devisen. Kurz Paris notierte nämlich an den deutschen Plätzen bis 81. 35, Kurz Deutschland in Paris bis 121. 50; das bedeutete eine Entwertung der deutschen Valuta von fast einem halben Prozent, und da wir in jenem Moment ungefähr pari mit der französischen Währung standen, musste sich dies sofort in unserer Notierung des deutschen Papiers widerspiegeln. Die Devisen London macht bekanntlich ebenfalls seit Jahr und Tag getreulich alle Bewegungen mit, die der Pariser Platz zu dekretieren beliebt. Der Kurs von Check London bedeutet bei uns stets: Kurs der Devisen London in Paris, plus jeweils bei uns kotiertes Agio der Devisen Paris. Wenn der Kurs von Check London in Paris beispielsweise 25. 25 notiert und der Kurs von Paris in Zürich auf 100. 20 steht, so wird London bei uns, ausnahmsweise Verhältnisse vorbehalten, $25.25 + \frac{20}{100} = 25.30$ bedingte.

Ernteresultate im europäischen Russland. Die «St. Petersburger Zeitung» teilt hierüber folgendes mit: Der Anfang des verflossenen Landwirtschaftsjahres war den Feldern nicht günstig gewesen.

Die veränderliche Temperatur und der Regenmangel im Herbst hatten sich besonders im Südosten und im Wolgagebiet fühlbar gemacht, so dass die Aussaat des Winterkorns nicht überall unter günstigen Verhältnissen vor sich gehen konnte. Als im Winter reichlicher Schnee niederging, besserten sich die Aussichten; doch hat das kalte Frühjahr in einigen Teilen des Reichs einen sehr ungünstigen Einfluss auf den Saatenstand ausgeübt. Auch im Sommer war die Witterung nicht immer und nicht überall günstig, im grossen und ganzen jedoch konnte man eine selten gute Ernte erwarten, und diese Erwartung hat sich durchaus bestätigt.

Die Weizenerte übertraf quantitativ den Durchschnitt der letzten Jahre. Besonders gut war sie im Uralgebiet, im Kaukasus und im Südosten, sowie auch in den Gouvernements Kiew und Mohilew. Am meisten gelitten hatten die Felder in einigen Gouvernements des Wolgagebiets, des Südens und des Nordwestens. In allen übrigen Teilen des europäischen Russland war der Ertrag ein mittelguter.

Die Roggenerte ist in den einzelnen Rayons sehr verschieden ausgefallen. In den südlichen und den Schwarzerdegovornements war die Ernte gut, in Finnland und in einigen Teilen des Wolgagebiets dagegen unbefriedigend, stellenweise sogar schlecht. Im Durchschnitt übertraf der Ertrag das Mittel der letzten Jahre.

Der Ertrag an Hafer war mittelgut. Im Süden fiel die Ernte besonders reichlich aus, im Norden und in einigen Teilen des Wolgagebiets dagegen war sie unbefriedigend.

Ueber Gerste lässt sich dasselbe sagen wie über Hafer, nur war der Ertrag um einiges besser.

Was die Qualität der diesjährigen Ernte betrifft, so ist sie im Süden, im Südwesten und im Schwarzerdegebiet gut, im Wolgagebiet und im Nordwesten dagegen lässt sie manches zu wünschen übrig.

Das Gesamtergebnis der Ernte der erwähnten vier wichtigsten Getreidearten war folgendes:

	1902	1901	Jahresmittel 1896—1900
	in Millionen Pud		
Winterweizen	310	306,6	223,9
Sommerweizen	500	404,1	470,2
Im ganzen Weizen	810	710,7	694,1
Roggen	1325	1170,7	1218,9
Hafer	750	563	708,9
Gerste	376	318,9	336,8

— Ergebnisse der Tollwut-Schutzimpfung. In der Wut-Schutzabteilung des preussischen Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin wurden von der Eröffnung derselben im Jahre 1893 ab bis Mitte April 1902 im ganzen 1161 Personen der Schutzimpfung unterzogen. Von diesen gingen 40 = $0,86\%$ derselben an Tollwut zu Grunde. Lässt man die Todesfälle ausser Betracht, welche sich während der Behandlung oder innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung derselben ereigneten, so verbleiben noch 6 Todesfälle = $0,52\%$ der Behandelten.

Im Tollwut-Schutzimpfungsinstitut in Wien starben in den Jahren 1896 bis 1900 von 1166 Geimpften 17 = $1,45\%$ der Behandelten, bezw. wenn man die während der Behandlung oder innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung derselben Gestorbenen ausser Rechnung lässt, 11 = $0,94\%$.

Die in letzter Zeit beobachtete Zunahme der Todesfälle hat, dem «Deutschen Reichsanzeiger» zufolge, die Direktion des Instituts für Infektionskrankheiten veranlasst, das Schutzimpfungsverfahren mit stärkerem Virus und mit einer grösseren Anzahl von Einspritzungen auszuführen, als nach den Angaben von L. Pasteur, dem Erfinder des Verfahrens, erforderlich erschien. Auch wird in besonders schweren Fällen von Bissverletzungen den Geimpften die Wiederholung der Impfung nach einiger Zeit empfohlen. Jedenfalls kann den Bissverletzten nicht dringend genug angeraten werden, sich sobald als möglich, womöglich sofort nach der Verletzung, der Schutzimpfung zu unterziehen, da das Sterblichkeitsverhältnis beim Unterlassen der Impfung ein erheblich ungünstigeres ist, als nach Ausführung derselben.

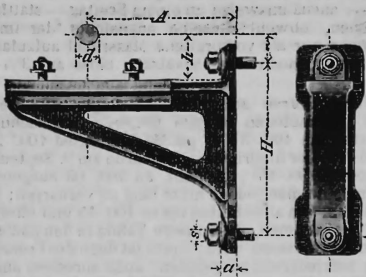
Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.			
20. Sept.	27. Sept.	20. Sept.	27. Sept.
Metallbestand . 135,601,184	134,898,395	Notencirkulation . 223,276,190	227,061,929
Wechselportef. 57,332,279	58,310,086	Conti-Correnti . 5,311,240	5,947,780

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Eisengiesserei
Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

Spezialität: Rohguss für Transmissionen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.
Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

Eisen- & Metall-Giesserei
SEEBACH

H. Bölsterli & Co
Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei

Bronze, Phosphorbronze, Messing
Lagerkompositionen
Legierungen jeder Art
Eigene (1378) Modellschreinerei

Schweizerische Accumulatorenwerke TRIBELHORN A.-G., Olten und Zürich.

stationäre und transportable, für Kraft, Licht, Traktion und Medizinalzwecke.

stationnaires et transportables, pour force, lumière, traction et médecine.

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DES ACCUMULATEURS TRIBELHORN, OLTEN ET ZÜRICH.

[1544]



liefert Gas an allen Orten für Licht-, Kraft-, Heiz- und alle sonstigen gewerblichen und technischen Zwecke.

Hauptmerkmale des „Phobos“

Die Gaserzeugung erfolgt auf kaltem Wege, daher gänzlich gefahrlos. Der Apparat kann und darf überall aufgestellt werden. Maschinelle Teile sind nicht vorhanden, daher Abnutzung und Störung total ausgeschlossen. Keine Rückstände. Kein Geräusch. Reinstes, der Sonne ähnliches Licht. Unerreicht billig im Verbrauch. Der Apparat ist in Bedienung verblüffend einfach. Bei gleicher Leuchtkraft 5 mal billiger wie Elektr. Glühlampe. Jed. Augenblick gebrauchsfertig. Regulierung vollständig automatisch. Acetylen.

Mehrere hundert Anlagen im Betrieb.

Prospekte, Zeugnisse, Referenzen gratis und franko zu Diensten.

Alleinvertrieb f. die Schweiz für den Luftgasapparat „Phobos“ u. den autom. Luftgasregulator „Reform“ (patentamt. gesch.)

Wm. Burger alt, vorm. Gebr. Burger, Emishofen, Canton Thurgau
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.

NB. Für bestehende Luftgasanlagen empfehlen wir den Regulator „Reform“. Jedes Selbstregulieren fällt mit demselben weg. „Reform“ mischt 86% Luft mit 14% Gas, daher grösste Ersparnis, bei schönster effektvollster Leuchtkraft.

[1852]



[1817]

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Spengler- und Holzzementarbeiten für die Remise beim neuen Postgebäude in Chur werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Bauleitung, Herrn Architekt von Tscharnier, in Chur, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmeforderungen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Bauarbeiten Postgebäude Chur» bis und mit dem 16. Oktober nächsthin einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 29. September 1902.

(1861)

Haferankauf.

Die unterzeichnete Amtsstelle eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von Hafer diesjähriger Ernte.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: «Angebot für Hafer» bis zum 20. Oktober 1902 franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 30. September 1902.

(1864)

Municipalité de Saint-Imier.

Emprunt 3 $\frac{3}{4}$ % de 1893.

Les obligations portant les nos 9, 115, 126, 220, 278, 551, 719, 737, 941, 951, 1021, 1289, 1347, 1454, 1578 et 1597, sorties au tirage fait en séance du conseil municipal de ce lieu le 30 septembre cr. sont remboursables le 31 décembre 1902, au pair, auprès de la Banque cantonale de Berne et de ses succursales, du Basler Bankverein, et de MM. Zahn & Co, banquiers, à Bâle.

St-Imier, le 1^{er} octobre 1902.

Conseil municipal.

Commune de La Chaux-de-Fonds.

Sont sorties au tirage au sort les obligations suivantes:

Emprunt de 1885, 4%. 15 obligations, nos 10, 31, 102, 105, 109, 138, 148, 242, 266, 278, 302, 426, 460, 466, 555.

Emprunt de 1890, 3 $\frac{3}{4}$ %. 2 obligations, nos 409, 1096.

Ces titres sont remboursables à fr. 1000 chacun le 31 décembre 1902, aux domiciles indiqués sur les titres et les coupons.

Chaux-de-Fonds, le 30 septembre 1902.

Le directeur des finances:

Ch. Wüthliemier.

[1868]

Stiller Teilhaber

mit 20 bis event. 100,000 Fr.

sukzessiver Einlage per sofort gesucht. Gewinn nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre Zag. O. 64 an Rudolf Mosse, Zürich. (1858)

Bu hdu-kerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.

Zu kaufen gesucht

von erfahrenem Kaufmann ein nachweisbar rentierendes

Warengeschäft

an guter Lage der Ost- oder Central-schweiz; gleichviel welcher Branche, falls zum Betriebe nicht ganz spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Angebote sub Chiffre Z K 7310 an Rudolf Mosse, Zürich. (1851)

Stellen-Gesuch.

Ein tüchtiger Kautmann in den 30er Jahren, verheiratet, seit 10 Jahren im gleichen Geschäft tätig, wünscht seine Stellung zu ändern. Die Verwaltung irgend einer Anstalt oder Leitung einer Filiale bevorzugt. Gef. schriftl. Offerten mit Gehaltsangabe, unter Chiffre Z X 7198 an Rudolf Mosse, Zürich. (1824)

Schweizer. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen.

Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1901/02 ist auf Fr. 40 per Aktie festgesetzt und kann vom 1. Oktober d. J. an gegen Rückgabe der mit Nummern-Verzeichnis versehenen Coupons bezogen werden:

- In Neuhausen an unserer Kassa;
- » Schaffhausen bei der Tit. Bank;
- » » » den Herren Zündel & Co;
- » Basel bei den Herren von Speyr & Co;
- » Winterthur bei der Tit. Bank;
- » Zürich bei der Tit. Schweizer. Kreditanstalt;
- » » » den Herren Schlüpfer, Blankart & Co.

Neuhausen, den 30. September 1902.

[1857]

Der Verwaltungsrat.

Société des Forces Electriques de la Genle, à St-Imier.

Emprunt 4 $\frac{1}{2}$ % de fr. 320,000 de 1899.

Liste des obligations sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1902, dont l'intérêt cesse à partir de cette date:

Nos 2, 3, 29, 157, 181, 220, 232, 242.

Ces obligations seront payées sans frais pour les porteurs

à la Banque cantonale de Berne;

à la Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne.

Berne, le 30 septembre 1902.

[1856]

Die Buchdruckerei H. JENT in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstände zur Antertigung aller vorkommenden Formulare
Rasche und geschmackvolle Ausführung.